

Kaum hält unser Fährmann  
Taucht das Thier ins Meer  
Und in bleicher Silberlinie  
Biegst Du um ein Marmorbügel

In den heimlichen Karäiden  
Ist der Schwan dann wieder  
Dichtumloht von Mondigewissen  
Lenkt und leuchtet er beinahe

Seine weißen Flimmergläser  
Sind viel zarter als ein Traum  
Rings verliert er sein Gefieder  
Oder ist es Gischt und Schraun

